

Jung und mit Web-Erfahrung

Wie erfahren sind philippinische Kinder im weltweiten Netz?

Wirtschaftszweig

Angelo, ein 15-jähriger Schüler in Mandaluyong City, sagt, sein Lieblingsfach sei der Computerkurs. Er ist stolz auf seine PC-Kenntnisse und surft regelmäßig im Internet, um für seine Referate und Buchbesprechungen zu recherchieren.

Ann Lourdes C. Lopez

Die 12-jährige Claire, eine Schülerin der sechsten Klasse, ist der Ansicht, dass sie weniger Zeit mit Computerspielen und Internet-Surfen verbringen und sich mehr auf ihre Hausaufgaben konzentrieren sollte.

Angelo und Claire zählen zu den Schulkindern zwischen zehn und 17 Jahren mit guten Computerkenntnissen. Sie gehören zu den neun von zehn Jugendlichen in Metro Manila und den Visayas, die regelmäßig im Internet surfen. Außerdem nehmen sie aktiv an sozialen Netzwerken teil, wobei die Mehrheit Mitglied beim sozialen Netzwerk *Friendster* ist. Dies hat die Untersuchung »Internet-Zugang und Anwendung bei philippinischen Schulkindern« ergeben, die vom asiatischen Institut für Journalismus und Kommunikation (*Asian Institute of Journalism and Communication – AIJC*) durchgeführt wurde. (1)

Diese Studie wurde von UNICEF in Auftrag gegeben, um herauszufinden, wie weit der Zugang und der Gebrauch des Internets unter Schulkindern verbreitet ist.

Es wurden Grundschul Kinder zwischen zehn und zwölf Jahren sowie Schüler von weiterführenden öffentlichen und privaten Schulen zwischen 13 und 17 Jahren in Metro Manila befragt, die auf der Grundlage von Einschreibungsdaten des Kultusministeriums zufällig ausgewählt wurden.

So abenteuerlustig wie philippinische Internet-Freaks auch beim Surfen sein mögen, sie sind nicht so wagemutig wie andere, wenn es darum geht, von der virtuellen in die reale Welt hinüber zu wechseln, so die Studie. Von den untersuchten Schulkindern berichteten nur sieben Prozent, dass sie sich persönlich mit Fremden getroffen hätten, mit denen sie sich online angefreundet haben. Dieses Ergebnis lässt darauf schließen, dass die Kinder

ein stark ausgeprägtes Bewusstsein für die Gefahren von Cyber-Verbrechen haben.

Warum nutzen Schulkinder das Internet?

Die am häufigsten genannten Gründe waren E-Mails senden und empfangen (89 Prozent), mit Freunden in Kontakt treten (88 Prozent), Hausaufgaben (83 Prozent) und Online-Spiele (77 Prozent). Diese Angaben werden von den Webseiten, die die jugendlichen Befragten am häufigsten besuchen, bestätigt. Dabei ist *Friendster* die am häufigsten besuchte Webseite (76 Prozent).

Weitere grundlegende Studienergebnisse

Der Zugang zum Internet ist bei Schulkindern aus Luzon (58 Prozent) und Mindanao (47 Prozent) am geringsten, dies gilt vor allem für die Kordillern und die autonome Region des muslimischen Mindanao (ARMM).

In allen untersuchten Gebieten wird das Internet von Mädchen und Jungen gleichermaßen häufig genutzt, mit Ausnahme von Mindanao, wo mehr Mädchen Gebrauch vom Internet machen.

Acht von zehn Schulkindern gehen in Internet-Cafés online.

Computer werden immer mehr zum normalen häuslichen Gebrauchsgegenstand, wobei 58 Prozent der Internet-Nutzer wenigstens einen PC zu Hause haben.

Schulkinder verwenden einen beträchtlichen Anteil ihres Taschengeldes oder ihrer Ersparnisse für das Internet, wobei fast die Hälfte (46 Prozent) mehr als 300 Pesos (ca. fünf Euro) pro Monat für ihr Internet-Hobby ausgibt.

Das Einstellen und Herunterladen von Bildern und Musik gehört zu den populärsten Aktivitäten.

Dieser gekürzte Artikel erschien am 14.11. 2009 im *Philippine Daily Inquirer*. Übersetzung: Cornelia Müller

Die Autorin ist Journalistin des *Philippine Daily Inquirer*.

philippinen |